

Die weiße Bergenfürst,

als Gott seine reinsten Engel in die Katakomben sandte.

Seine robustesten, die fröhlichsten, die lebendigsten, die eifrigsten Engel, seine lebhaftesten Engel, seine glücklichsten Engel.

Ja, Gott sandte sie alle in die Katakomben, um nach seinem Sohn Jesus Christus zu suchen, der den Tod besiegt hatte.

Ja, unser großer Gott sandte seine weißesten, strahlendsten, lebendigsten Engel ganz in Gelb in die Katakomben, um seinen einzigen Sohn Jesus Christus zu holen, der am Kreuz gestorben war, gekreuzigt, Essig getrunken hatte, um uns von all unseren Sünden zu erlösen.

Sie waren wild, feurig, sehr bereit, sich von Kopf bis Fuß schmutzig zu machen, ihre feinen Kleider, von der Mütze bis zu den Stiefeln, mit ihren stärksten Handschuhen bewaffnet. Ihre Aufregung war außergewöhnlich, ihre Lieder waren große Freude, großer Friede, großes Glück, hohes Leben, alle freudig, freudig, freudig, den Stein vom Grab Christi wegzurollen, den Rasen zu mähen, die Erde zu kratzen, das trockene Gras zu entfernen, verwelkte Früchte zu sammeln, den Garten zu reinigen, in dem der Herr Jesus Christus begraben worden war.

Es war ein ganzer Wagen von Arbeitern, die alle aufgeregt waren, trockenes Gras zu entfernen, Ratten zu jagen, das Pflaster zu fegen, verdorrte Früchte zu sammeln, die Erde zu kratzen, den Rasen zu mähen, ihr Eifer war die Freude des Königs, der sich in seinem dunklen Zimmer anschickte, hinauszugehen.

Die Arbeiter des Herrn, die weiße Bergenfürst, schrien unter dem Geschrei der Krieger mit großer Freude, Friede, Jubel, Freude und tanzten, als sie den Garten reinigten, in dem Christus begraben worden war, damit der König beim Tode nicht in einen schmutzigen Garten, sondern in saubere und glänzende Höfe ginge. denn am Kreuz war alles schon durch das Amt Gottes vollbracht.

Ja, welche Freude fühlte Christus, als er ringsum so viele Geräusche hörte, wie Donnergrollen, diese freudigen Seufzer des Freudenfeuers und des Friedens, während die weiße Bergenfürst die Erde kratzten, das trockene Gras entfernten, den Rasen

mähten, die verwelkten Früchte pflückten, die Ratten verjagten, während sie die Bürgersteige wachsten, die Dächer wuschen, während sie die Böden fegten, waren sie alle schwarz von Staub und Schmutz, aber voller Glück.

Der Herr Jesus Christus hörte sie alle, die Geräusche, die machten:

ihre Lastwagen, die sie ankündigten; Broum-Broum-Broum

ihre Rechen, die die Erde kratzen; crish-crash-cresh

ihre Spitzhacken, die den Rasen mähten; pfusch-pfusch-pfusch

ihre Besen, die die Bürgersteige fegten; ssch-ssch-ssch

Ihre Lieder, die die Ratten jagten: husch-husch-husch

Der Herr hörte sie alle , ihr Glück.

Ihre Freude war unaufhaltsam, als der König über den Tod befahl, den Stein, der seine dunkle Kammer bedeckte, für immer und ewig aufzurollen, vielleicht nicht zum ersten Mal, aber zum letzten Mal, für den großen Glauben an die letzte aller Hoffnungen, das zweite Manna.

Die weiße Bergenfürst schrien vor Freude und flogen mit Christus ins Paradies, in seine ewige Heimat.

Amen

Sinnklair Verlag

Ps.45